

# IMPULSANSPRACHE AM

## EWIGKEITSSONNTAG

### DER HIMMEL KOMMT (NACH OFFB 21,2)

---

#### I. Himmel ist... - Beiträge der Konfirmanden

Für mich ist Himmel die Selbstständigkeit, Freiheit, Freundschaft.

Himmel ist:

- Ruhe und Nähe zu Gott.
- Ein bunter Ort mit vielen Menschen und interessanten Sachen.
- Entspannt und sehr schön.
- Man ist willkommen, egal wie man auf der Erde war.

Himmel ist für mich: Glauben und Hoffnung.

Himmel ist,

- wenn Frieden ist, wenn alle zusammenhalten, wenn es keinen Diebstahl gibt.
- ein ganz normales Leben weiterführen können.

Himmel ist für mich:

- Liebe von Gott zu spüren und mit ihm zu feiern.

Himmel ist

- wie ein großer weiter Raum. Dort ist es schön, friedlich und alle sind nett.
- ein heller, warmer Raum, in dem es Frieden gibt, in dem es auch Leben gibt.

Himmel ist...

Wie würde Dein Satz weitergehen?

## *II. Der Himmel ist ein Ort*

Jeder von uns trägt eine Vorstellung vom Himmel in sich. Glaube ich nicht an den Himmel, dann ist das eben ein großes schwarzes Loch, in das ich mit dem Tod hineinfalle.

Glaube ich an den Himmel, dann wird sich daraus die Vorstellung von einem Ort bilden.

Die Konfirmanden haben nicht einfach bloß Sätze aufgeschrieben, sondern sie haben diese Orte für Euch in 3D gebaut.

Ganz unterschiedliche Orte sind da entstanden. Manche sind weit geöffnet. In andere kann man gar nicht hineinschauen. Es sind geheimnisvolle Orte.

Vorhin habt ihr ein paar Verse aus dem Buch der Offenbarung gehört. Dort geht es auch um eine „Himmelskiste“ wie ihr sie hier in mehreren Ausfertigungen sehen könnt.

Da wird von einer prunkvollen Stadt erzählt. Gold und Edelsteine und überhaupt das aller, aller Beste. So zumindest in den Versen, die danach kommen.

Auch hier gilt. Der Himmel ist ein Ort.

### III. Den Himmel „fühlen“

Wisst ihr wie die Himmelskisten von den Konfirmanden entstanden sind? Ich habe sie in einer solcher Kisten wühlen lassen, 30 Sekunden lang. Und sie durften sich alles merken, was sie ertasten konnten. Sehen konnten sie nichts.

Und dann haben wir uns ausgetauscht.

Manche haben sich ein paar gleiche Dinge gemerkt. Aber niemals haben alle dasselbe gehabt. Mit manchen Dingen konnten sie gar nichts anfangen, andere konnten sie leicht zuordnen.

30 Sekunden durften die Konfis tasten. Den Impuls, den ich damit verbunden habe, gebe ich heute an euch weiter: *Unser Leben ist zu kurz als das wir den Himmel „begreifen“ können.*

Wir können maximal ein paar Dinge erstasten.

Wisst ihr, ich glaube auch die „Himmelskiste“ aus dem Offenbarungsbuch ist genau so entstanden. Der Seher Johannes, der die Offenbarung aufgeschrieben hat, durfte einmal wühlen und tasten und fühlen, ja und er durfte sogar auch „sehen“. Nur für eine kurze Zeit. Er sollte sich ein paar Dinge merken und dann aufschreiben.

Genau das ist es, was wir in der Offenbarung zu lesen bekommen. Die meisten Sachen können wir nicht zuordnen. „Die geschmückte Braut“, „das himmlische Jerusalem“ usw.

Was soll das alles zusammen? Rätselhaft wie das Spiel mit der Himmelskiste der Konfirmanden.

#### IV. *Der Himmel kommt...*

Eine Sache hat der Seher Johannes da ertastet, gefühlt, „gesehen“, die hat mich unglaublich beeindruckt.

Schreibt er doch:

---

*„Ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen.“*

---

Offb, 21,2

Ist das nicht verblüffend? Ich habe den Himmel immer als etwas gesehen, das einen Tod weit entfernt ist. Ein Ort, an den ich hingehen werde.

Ihr Lieben,

viele von Euch sind heute da, weil ein Menschen *gegangen* ist. Ihr habt vielleicht harte Zeiten durchgemacht, habt den Abschied verarbeiten müssen, habt vielleicht um Eure Verstorbenen geweint und getrauert (und tut das immer noch). Auch die Konfirmanden haben am Mittwoch hier zu ihren Himmelskisten kleine Namenskärtchen gestellt. Darauf sind die Namen der Menschen, die sie vermissen, *die von ihnen gegangen sind*.

*Jemand ist gegangen.*

Wenn ihr gläubig seid, dann werdet ihr sagen: Er/Sie ist *in den Himmel gegangen*.

Und der Seher Johannes hat gewühlt, getastet, gefühlt,  
„gesehen“:

---

*Nein, der Himmel ist kein Ort, wo  
man hingeht. Der Himmel ist ein Ort,  
der zu mir kommt.*

---

Deswegen feiern wir doch genau in 4 Wochen  
Weihnachten. *Der Himmel kommt.*

Deswegen singen wir miteinander und beten miteinander  
(nicht nur sonntags). *Der Himmel kommt.*

Deswegen laden wir als Kirche hier und dort dazu ein,  
das Leben miteinander zu teilen. *Der Himmel kommt.*

Deswegen teilen wir jetzt gleich miteinander das Brot  
und trinken Wein. *Der Himmel kommt.*

Amen.